

(51)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

B 68 g, 7/05

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.: 56 a, 3

(10)

(11)

(21)

(22)

(43)

Offenlegungsschrift 2 259 440

Aktenzeichen: P 22 59 440.7

Anmeldetag: 5. Dezember 1972

Offenlegungstag: 6. Juni 1974

Ausstellungspriorität: —

(30)

Unionspriorität

(32)

Datum: —

(33)

Land: —

(31)

Aktenzeichen: —

(54)

Bezeichnung: Vorrichtung zum Beziehen eines Polsterkörpers

(61)

Zusatz zu: —

(62)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder: Martin, Friedrich, 7271 Nagold

Vertreter gem. § 16 PatG: —

(72)

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Rechercheantrag gemäß § 28 a PatG ist gestellt

Best Available Copy

2259440

m.Z.: PM 11.07

Anmelder: Friedrich Martin, 7271 Nagold-Iselshausen

Vorrichtung zum Beziehen eines Polsterkörpers

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Beziehen eines Polsterkörpers wie zum Beispiel eines Sitzkissens mit einer Umhüllung aus Polstermöbelstoff, deren dem Polsterkörper zugewandten Hauptseiten Befestigungslappen aufweisen, wovon je zwei gegenüberliegende Lappen durch im Polsterkörper angebrachte Schlitzte zur Befestigung der Umhüllung miteinander verbindbar sind.

Die Länge der Befestigungslappen ist dabei so bemessen, daß durch die Verbindung beider Lappen der Polsterkörper in deren Bereich abgespannt oder abgeheftet ist. Die Lappen können durch Nähen oder in einfacher Weise durch Reissverschlüsse miteinander verbunden werden. Das Beziehen durch Hand erfordert sehr große Kraftanstrengungen beim Zusammenpressen des Kissens sowie eine große Geschicklichkeit beim Einführen der Lappen in die Schlitzte und beim gegenseitigen Befestigen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, bei der das Beziehen weitgehend mechanisiert ist.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß entsprechend der Zahl der Schlitzte im Polsterkörper auf einem

Maschinengestell für die freien Enden der Befestigungslappen einer Hauptseite den Polsterkörper durch die Schlitzte durchdringende Haltezangen angeordnet sind, von denen jede von einem gabelförmigen Auflager umgeben ist, während über jeder Haltezange den Polsterkörper gegen die Auflager pressbare Niederhalter vorgesehen sind, die gemeinsam mit den Auflagern und dem dazwischen befindlichen Polsterkörper aus dem Bereich der Haltezangen herauschwenkbar sind. Die auf dem Maschinengestell angeordneten Haltezangen sind vorzugsweise verstellbar angeordnet, so daß sie entsprechend der Lage der Schlitzte im Polsterkörper eingerichtet werden können. Der Polsterkörper wird über die Haltezangen gelegt, die den Polsterkörper durch seine Schlitzte durchdringen. In die aus dem Polsterkörper herausragenden geöffneten Haltezangen werden die Befestigungslappen der einen Hauptseite der Umhüllung aus Polstermöbelstoff eingelegt und darin durch Schließen der Zangen festgehalten. Der Polsterkörper liegt dabei auf den gabelförmigen Auflagern auf, während die Niederhalter sich kurz über den Haltezangen befinden; sie werden in diese Lage geschwenkt, wenn die Umhüllung zurecht gelegt und die Befestigungslappen in die Haltezangen eingelegt sind.

Nach diesem Verfahrensstand werden die Auflager gegen die Niederhalter bewegt, wodurch der Polsterkörper im Bereich seiner Schlitzte soweit zusammengepreßt wird, daß der Polsterkörper von den Haltezangen gleitet. Die Haltezangen werden geöffnet und Auflager, Niederhalter und Polsterkörper aus dem Bereich der Haltezangen vorzugsweise um 180° herausgeschwenkt. Nach dieser Schwenkung ist die Unterseite des Polsterkörpers nunmehr oben, wo-

bei aus den Schlitzten die Enden der Befestigungslappen herausragen. Diese können nun in einfacher Weise mit den verbleibenden Befestigungslappen der gegenüberliegenden Stoffseite der Umhüllung verbunden werden. Durch Lösen der Pressung zwischen Auflager und Widerlager kann das Polsterkissen der Vorrichtung entnommen werden.

Als besonders vorteilhafte Ausführungsform der Vorrichtung ist in Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß jeder Haltezange mit Auflager ein dazu mittig angeordneter Niederhalter zugewiesen ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel in einer das Prinzip verkörpernden Weise dargestellt.

Fig. 1 zeigt die Vorrichtung zu Beginn des Beziehens,

Fig. 2 die Vorrichtung mit zusammengepreßtem Polsterkörper und

Fig. 3 eine schematisierte Seitenansicht.

Auf dem Maschinengestell 1 ist die Haltezange 2 angeordnet. Der Polsterkörper 3 liegt auf dem gabelförmigen Auflager 4. Oberhalb der Haltezange 2 ist der Niederhalter 5 angeordnet. Der Befestigungslappen 6 mit Reißverschluß 7 der Umhüllung 8 ist in der Haltezange 2 eingeklemmt.

In Figur 2 ist das Auflager 4 mit dem Polsterkörper 3 nach oben gegen den Niederhalter 5 unter Zusammenpressen des Polsterkörpers bewegt worden. In dieser Stellung ist die Haltezange 2 geöffnet, die damit den Reißverschluß 7

und den Befestigungslappen 6 freigibt. Auflager 4, Polsterkörper 3 und Niederhalter 5 werden sodann gemeinsam aus dem Bereich der Haltezange 2 vorzugsweise um 180° um die Schwenkachse 9 geschwenkt, wie mit dem Pfeil A in Figur 3 angedeutet ist.

Sämtliche Bewegungsabläufe können hydraulisch oder pneumatisch durchgeführt und durch Folgeschaltungen automatisiert werden.

Ohne den Erfindungsgedanken zu verlassen, kann nach einem besonderen Ausführungsbeispiel die Haltezange mit Auflager und Niederhalter zu einer auf dem Maschinengestell verschiebbaren und auswechselbaren Einheit zusammengefaßt sein. Durch diese Ausgestaltung kann die Vorrichtung durch Hinzufügen oder Wegnehmen und entsprechendes Einjustieren einfach und schnell umgerüstet werden und den jeweiligen Polsterkörperarten und Formen angepaßt werden.

Eine einfache und sichere Bedienung ist möglich, wenn jede Haltezange einzeln nach dem Einlegen des Befestigungslappens oder eines dazu äquivalenten Teiles geschlossen wird, wohin gegen alle Haltezangen nach dem Zusammenpressen des Polsterkörpers gemeinsam zu öffnen sind.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann auch angewendet werden, wenn statt eines Befestigungslappens Abheftschlaufen oder ähnliche Bindfaden-Verbindungselemente am Polsterstoff direkt oder indirekt z.B. über Abheftknöpfe befestigt sind.

5

P a t e n t a n s p r ü c h e

- ①. Vorrichtung zum Beziehen eines Polsterkörpers wie zum Beispiel eines Sitzkissens mit einer Umhüllung aus Polstermöbelstoff, deren dem Polsterkörper zugewandte Hauptseiten Befestigungslappen aufweisen, wovon je zwei gegenüberliegende Lappen durch im Polsterkörper angebrachte Schlitze zur Befestigung der Umhüllung miteinander verbindbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß entsprechend der Zahl der Schlitze (10) im Polsterkörper (3) auf einem Maschinengestell (1) für die freien Enden der Befestigungslappen (6) einer Hauptseite den Polsterkörper (3) durch die Schlitze (10) durchdringende Haltezangen (2) angeordnet sind, von denen jede von einem gabelförmigen Auflager (4) umgeben ist, während über jeder Haltezange den Polsterkörper (3) gegen die Auflager (4) preßbare Niederhalter (5) vorgesehen sind, die gemeinsam mit den Auflagern (4) und dem dazwischen befindlichen Polsterkörper (3) aus dem Bereich der Haltezangen (2) herausschwenkbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Haltezange (2) mit Auflager (4) ein dazu mittig angeordneter Niederhalter (5) zugewiesen ist.

2259440

6

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Auflager und Niederhalter um 180° schwenkbar sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Haltezange (2) mit Auflager (4) und Niederhalter (5) zu einer auf dem Maschinengestell (1) verschiebbaren, insbesondere auswechselbarer Einheit zusammengefaßt sind.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Haltezange (2) einzeln schließbar ist, wohingegen alle Haltezangen gemeinsam zu öffnen sind.

409823/0221

Best Available Copy

